

### **Vignette: Hubert, Josef**

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in fünf Gruppen mit je einer Europa-Landkarte. In jeder Gruppe sind drei bis vier SchülerInnen. In Huberts Gruppe sind sie zu viert. Die Länder Europas sind Puzzleteile, auf der Rückseite jedes Puzzleteils steht jeweils die Hauptstadt des Landes. Es geht zunächst darum, die Hauptstädte abzufragen. Wer auf ein Land zeigt und die Hauptstadt weiß, darf das entsprechende Puzzleteil nehmen. Hubert nimmt ein sehr kleines Puzzleteil. „Was war das noch einmal? Liechtenstein?“ „Ja, Liechtenstein!“, bestätigt Josef. „Die Hauptstadt ist...“ Hubert weiß es nicht. Josef nach kurzer Pause: „Vaduz!“ Hubert gähnt. Er hat die rechte Hand auf der Europakarte liegen, die linke stützt seinen Kopf. Wieder ist Hubert an der Reihe. Es sind nicht mehr sehr viele Länder übrig. Er nimmt ein sehr großes Puzzleteil, Russland. Er denkt nach. „Was war das noch einmal?“ Da ruft auch schon Josef: „Moskau!“ „Ach ja“, daraufhin Hubert. In der nächsten Runde nimmt Hubert wieder ein kleines Land. „Des isch Dänemark. Kopenhagen!“ Die anderen lachen. „Kopenhagen heißt das!“ Felix hat Schwierigkeiten, ein Land zu erkennen. „Es ist niedrig, das Land.“, versucht Josef zu helfen. „Niederlande!“ Hubert schaut auf die Uhr. Es ist 8:36 Uhr, um 8:45 Uhr ist die Stunde zu Ende.

**Schulstufe:** 8. Schulstufe

**Ort:** Österreich

**Autorin:** Gabriele Rathgeb

**Erstveröffentlicht in:**

Rathgeb, G. (2019). Wissen begehren. Eine phänomenologisch orientierte Studie über die Bedeutung von Wissbegierde und Neu(be-)gierde. Innsbruck: StudienVerlag, S. 206.